

II-4355 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2119 J

1982-10-11 A n f r a g e

der Abgeordneten Elisabeth SCHMIDT
und Genossen
an den Bundesminister für Justiz
betreffend Zustände in der Sonderanstalt Gerasdorf

Die Strafvollzugsanstalt (Sonderanstalt) für Jugendliche in Gerasdorf, deretwegen sich die Justizverwaltung ob ihrer modernen Einrichtung zu berühmen beliebt, vermag den Anforderungen eines auf die Bedürfnisse der jugendlichen Strafgefangenen abgestellten Strafvollzuges nicht voll zu entsprechen. So weist diese Strafvollzugsanstalt beispielsweise keine Ausbildungsmöglichkeiten für Elektriker und Installateure auf, obwohl für diese Berufe ein großes Interesse von Seiten der Jugendlichen besteht.

Die Kfz-Mechanikerwerkstätte und die Kfz-Lackiererei wiederum leiden unter beachtlichem Raummangel. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse ist es erforderlich, einen nicht geringen Teil der Arbeiten im Freien auszuführen. Dies ist nicht nur wegen der - vor allem mit Beziehung auf Lackierarbeiten - störenden Staubentwicklung, sondern vor allem wegen der Kälte im Winter untragbar. Überdies könnten bei einer Ausweitung der Kfz-Mechanikerwerkstätte und der Kfz-Lackiererei mehr Lehrlinge als bisher ausgebildet werden.

Dem Vernehmen nach soll in Ansehung dieser Mängel bereits im Jahre 1980 von der Leitung der Sonderanstalt in einem

- 2 -

an das Bundesministerium für Justiz gerichteten Antrag um Abhilfe ersucht worden sein, ohne daß diesem Begehrten Rechnung getragen wurde.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Justiz folgende

A n f r a g e:

- 1) Sind Ihnen die angeführten Mängel in der Sonderanstalt bekannt?
- 2) Trifft es zu, daß die Leitung der Sonderanstalt Gerasdorf bereits im Jahre 1980 um Beseitigung dieser Mängel ersucht hat?
- 3) Wenn ja: Weshalb hat das Bundesministerium für Justiz die Mängel nicht behoben?
- 4) Wann werden die beschriebenen Mängel in der Sonderanstalt Gerasdorf behoben werden?